

in einer Tageszeitung, gewöhnlich im Gaulois oder Gil Blas, oder in einer Zeitschrift. Für die Romane erhielt er einen Franc die Zeile, für jede Novelle oder Plauderei 500 Francs. Diese Angaben machte er selbst in einem Prozeß, den er gegen eine amerikanische Zeitschrift angestrengt hatte, die eine Novelle fälschlich unter seinem Namen veröffentlicht hatte. Bei dieser Gelegenheit lieferte er nach den vierteljährlichen Abrechnungen seiner Verleger eine Aufstellung über den Absatz seiner Romane und Novellenbände im Buchhandel bis zum 5. Dezember 1891. Bis dahin waren verkauft: 169 000 Bände Novellen, 180 000 Bände Romane, 24 000 Bände Reiseskizzen, im ganzen also 373 000 Bände. Die 6 Romane hatten danach einen Jahresdurchschnitt von je 30 000, die 13 Novellenbände von nur 13 000 Exemplaren erreicht. Dieses Verhältnis ist seither ungefähr daselbe geblieben, doch wird der Absatz jetzt jedenfalls erheblich geringer sein; denn es ist bekannte Tatsache, daß, sobald die Produktion eines Schriftstellers aufgehört hat, in der Regel auch der Absatz seiner Werke nachläßt. Auf dem Höhepunkt seines Schaffens bezog Maupassant im Durchschnitt 28 000 Francs jährlich.

*** Preussische Haupt-Bibelgesellschaft.** — Die Preussische Haupt-Bibelgesellschaft feierte vergangenen Sonntag in der Trinitatiskirche zu Charlottenburg ihr dreiundneunzigstes Jahresfest. Den Jahresbericht erstattete Pastor Lic. Breeft.

Handelsfachverständiger beim Kaiserlich Deutschen General-Konsulat in St. Petersburg. — Einer Mitteilung des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern zufolge ist in der Person des bisherigen Kaiserlichen Bankassistenten Dr. Karl Müller ein zweiter Handelsfachverständiger für das Kaiserlich Deutsche Generalkonsulat in St. Petersburg bestellt worden. (Leipziger Btg.)

*** Deutsches Buchgewerbemuseum im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig.** — Die Buchbinderkunst-Ausstellung erfreut sich lebhaften Besuchs. Öffentliche Führung und Erklärung finden an den Sonnabenden um 11 Uhr statt. Sonntags ist die Ausstellung von 11 bis 4 Uhr geöffnet. — Die Kampmann-Ausstellung im Saale der alten Drude bleibt nur noch kurze Zeit bestehen.

*** Kunsthalle P. S. Beyer & Sohn, Leipzig (Schulstr. 8).** — Die November-Ausstellung, die nur Leipziger Künstler bringt, enthält Kollektionen von F. O. Behringer, J. G. Dreydorff, P. Franke, Erich Bruner, Ida Hade, Eugen Hamm, Professor Franz Hein, J. Hollensteiner, Horst-Schulze, S. Klemm, Elfriede Köhler, W. Matthes, Julius Nitsche, Friedrich Preuß, plastische Werke von Max Lange, Matthieu Molitor, Professor Paul Sturm, Artur Volkmann. Neu ausgestellt sind 2 Ölgemälde und 10 Radierungen (Paris) von W. Zeising-Leipzig (z. B. Paris).

*** Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

Lagerkataloge von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a/M.:

No. 543: Schriften von Franz Xaver Kraus. 8^o. 8 S.

No. 551. Architektur. (Enthaltend u. a. die Bibliothek des † Architekten Friedrich Sauerwein.) 8^o. 168 S. 2837 Nrn.

Katalog über Landschaften, Seestücke, Jagd, Sport und Tiere von Franz Hanfstaengl, Kunstverlag in München. 8^o. 170 S.

Katalog von Ölgemälden alter Meister aus bayerischem adeligen Privatbesitz. 4^o. 5 S. 25 Nrn. mit 10 Tafeln Abbildungen. — Versteigerung: Montag, den 11. November 1907 durch Hugo Helbing in München.

Botanik (Lichenologische Bibliothek Dr. E. Stizenbergers und 3 anderer Botaniker). — Auktions-Katalog von W. Junk in Berlin. 8^o. 38 S. 948 Nrn. — Versteigerung am 22. und 23. November 1907.

Kunst. Kunstgewerbe. Architektur (zum Teil aus dem Nachlass des † Baudirektors von Leins, sowie aus einer schwäbischen Schlossbibliothek). — Antiqu.-Katalog No. 108 von Richard Kaufmann in Stuttgart. 8^o. 71 S. 1524 Nrn.

Katalog der Kupferstichsammlung des Herrn O. Wessner in St. Gallen. 8^o. 88 S. 3112 Nrn. m. 15 Tafeln Abbildungen. — Versteigerung: Montag den 25. bis Mittwoch den 27. November 1907 unter Leitung von P. Hanstein, Inhaber der

Firma: Math. Lempertz' Buchhandlung u. Antiquariat in Cöln.

Diese Versteigerung ist die 100., die die rührige Firma Lempertz abhält.

Katalog der nachgelassenen Kunstsammlung des in Brüssel verstorbenen Rentners Herrn Anton Guffanti aus Cöln und aus anderem Besitz: Arbeiten in Email, Gold, Silber, Bronze, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Glas, Porzellan, Fayence, Steingut, Ton; Textilsachen, Gobelin, Stickereien, Arbeiten in Marmor, Speckstein, Schiefer, Alabaster, Stuckmosaik; Miniaturen, Münzen; Möbel, Arbeiten in Holz, Elfenbein, Horn, Kokosnuss; Stiche, Bücher etc. 4^o. 36 S. 733 Nrn. m. 3 Tafeln. — Versteigerung: Donnerstag den 14. und Freitag den 15. November 1907 unter Leitung von Peter Hanstein, Inhaber der Firma Math. Lempertz' Buchhandlung und Antiquariat in Cöln.

Werke aus verschiedenen Gebieten. — Der Kieler Bücherfreund von Lipsius & Tischer in Kiel. No. 13. 8^o. 16 S. 541 Nrn.

La France. Histoire. Topographie. Mémoires. Biographies. Lettres. Histoire militaire. Histoire anecdotique. Moeurs et coutumes des origines jusqu'à nos jours. — Catalogue No. 28 de la librairie van Stockum's Antiquariat (J. B. J. Kerling) à La Haye. 8^o. 92 S. 1853 Nrn.

Personalnachrichten.

*** Gestorben:**

am 31. Oktober nach längerem Leiden Frau Clara Eggers, geb. Parey, Mitbesitzerin der Amelangschen Buch- und Kunsthandlung (Eggers & Benede) in Charlottenburg

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Unverlangte Sendungen. — Das »Zettelpaket«.

Obwohl im Buchhändler-Adressbuch bei meiner Firma ausdrücklich der Vermerk steht, daß unverlangte Sendungen mit Spesenachnahme zurückgehen, erhalte ich mit jeder Sendung von Leipzig eine Unmenge von solchen Novitäten-Sendungen. Um schon einer Annahmeverweigerung bei meinem Kommissionär vorzubeugen, wird in den meisten Fällen ein falsches Bestelldatum hingeschrieben (also gefälscht) oder der vorgedruckte Vermerk »laut Verlangen« rot unterstrichen.

Das schlimmste Übel bei dieser Gepflogenheit gewisser Verleger ist aber der Umstand, daß diese die mit Nachnahme an sie zurückgehenden Pakete trotz wiederholter Aufforderung meines Kommissionärs nicht einlösen; — schließlich kommen alle verweigerten Beischlüsse wieder an mich zurück. Ich erkläre aber hier, daß ich für solche Sendungen bei kommenden Ostermessen keine Verantwortung mehr übernehme.

*

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch noch auf ein von Tag zu Tag größer werdendes Übel hinweisen. Ich meine die Zettelpakete.

Was bei Beginn der Wintersaison nicht alles in einem solchen Zettelpaket zu finden ist! Hauptsächlich ist es eine Unzahl von Neuerscheinungen, deren Aufnahme im Börsenblatt unter allen Umständen abgelehnt würde. Das verworfenste Zeug kann man dort finden; in der Regel sind es Ankündigungen von Büchern, die nur der Aufstachelung der Massen-Instinkte dienen sollen.

Und diese Ankündigungen Woche für Woche vor Augen sehen zu müssen, mutet man dem anständigen deutschen Buchhandel zu!

Hat die Aufsichtsbehörde der Bestellanstalt nicht einmal den Beschluß gefaßt, inhaltlich zu beanstandende Drucksachen nicht mehr zu befördern? Eine Durchsicht dieser Drucksachen, die alle mit dem Zettelpaket versandt werden, würde obige Maßnahme nur noch verschärfen.

Ich selbst wähle meinen Bedarf aus dem Börsenblatt und aus den mir zugesandten Prospekten mir geschäftlich befreundeter Verleger, kann also die durch ein Zettelpaket an mich gelangenden Ankündigungen sehr gut entbehren und habe, um diesem Übelstand, der so viel Porti und Spesen, in der Hauptsache aber Zeit verbraucht, abzuwenden, meinen Herrn Kommissionär beauftragt, mir Drucksachen (Ankündigungen und Prospekte) nicht mehr zu übersenden.

Hochachtungsvoll
Göttingen, den 24. Oktober 1907. Friedrich Kronbauer.